



# Bericht für das erste Quartal 2026

---

## Highlights

- ✓ Umsatz: +3,9% im Jahresvergleich, getrieben durch den Anstieg der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen
- ✓ Umsätze aus Dienstleistungen: +3,2%; starkes Wachstum in internationalen Märkten (+11,5%) kompensiert Rückgang in Österreich
- ✓ Core OPEX: Kostenkontrolle dämpft Kostenanstieg im Zusammenhang mit ICT-Wachstum
- ✓ EBITDA: +4,6%, mit den stärksten Beiträgen aus Bulgarien, Kroatien und Belarus
- ✓ Nettoergebnis: +14,7%, unterstützt durch höheres EBIT und ein verbessertes Finanzergebnis
- ✓ CAPEX: EUR 164 Mio. (Vj.: EUR 222 Mio.), Rückgang aufgrund von CAPEX-Timing und geringeren CAPEX für Frequenzen
- ✓ Free Cash Flow: +53,5% vor allem aufgrund geringerer CAPEX und einer verbesserten operativen Performance
- ✓ Frequenzen: Spektrum im 2,6-GHz-Frequenzband in Österreich um EUR 11 Mio. verlängert
- ✓ Ausblick bestätigt: Umsatzwachstum von 2–3%, CAPEX exkl. Frequenzen von rund EUR 750 Mio.

---

In diesem Bericht können aufgrund der Summierung von gerundeten Beträgen durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

„International“ umfasst die Segmente Bulgarien, Kroatien, Belarus, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien sowie A1 Digital.

# Inhalt

Finanzkennzahlen	3
Zusammenfassung zum Q1 2026	4
Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs	4
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026	4
Konzernergebnis Q1 2026	5
Primary Tabellen	9
Finanzkalender	12
Kontaktinformationen für Investoren	12
Haftungshinweis	12
Impressum	12

# Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q1 2026	Q1 2025	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.366	1.314	3,9%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.143	1.108	3,2%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	203	188	7,9%
Sonstige betriebliche Erträge	20	19	9,2%
Mobilfunkumsatz	806	777	3,7%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	633	615	2,9%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	173	162	6,5%
Festnetzumsatz	540	519	4,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	510	493	3,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	30	26	16,9%
EBITDA <sup>1)</sup>	500	478	4,6%
EBITDA-Marge	36,6%	36,4%	0,2 PP
EBITDAaL <sup>2)</sup>	391	371	5,5%
EBITDAaL-Marge	28,7%	28,2%	0,4 PP
Abschreibungen und Wertminderungen	302	294	2,7%
EBIT <sup>3)</sup>	197	184	7,5%
EBIT-Marge	14,5%	14,0%	0,5 PP
Periodenergebnis	144	125	14,7%
Nettomarge	10,5%	9,5%	1,0 PP
Anlagenzugänge	164	222	-26,3%
Free Cashflow	235	153	53,5%

	31. März 2026	31. März 2025	Δ
Nettoverschuldung / EBITDA (12 Monate)	0,8	0,9	-0,14x
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDAaL (12 Monate)	-0,1	0,0	-0,14x

Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)	31. März 2026	31. März 2025	Δ
Mobilkund:innen	31.036	27.588	12,5%
Vertragskund:innen	27.556	24.022	14,7%
Prepaid-Kund:innen	3.480	3.566	-2,4%
RGUs <sup>4)</sup>	6.498	6.379	1,9%

	Q1 2026	Q1 2025	Δ
ARPU (in EUR) <sup>5)</sup>	6,9	7,5	-8,0%
ARPL (in EUR) <sup>6)</sup>	25,6	26,8	-4,5%
Churn Mobilfunk	0,9%	1,2%	-0,3 PP

	31. März 2026	31. März 2025	Δ
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)	16.644	17.035	-2,3%

<sup>1)</sup> Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

<sup>2)</sup> EBITDA after Leases: EBITDA - Abschreibungen auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 - Zinsaufwand gemäß IFRS 16

<sup>3)</sup> Betriebsergebnis gemäß IFRS

<sup>4)</sup> Umsatzgenerierende Einheit (Revenue Generating Unit)

<sup>5)</sup> Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde (Average Revenue Per User) inkl. M2M Kunden

<sup>6)</sup> Durchschnittlicher Umsatz pro Festnetzanschluss (Average Revenue Per Line)

## Hinweis:

o. A. - ohne Aussagekraft, für Änderungen >300% sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null.

## Zusammenfassung zum 1. Quartal 2026

Im ersten Quartal 2026 stiegen die Umsatzerlöse, vor allem getrieben durch höhere Umsatzerlöse aus Dienstleistungen. Unterstützt wurde dies durch das anhaltende Wachstum im ICT-Geschäft sowie eine solide Entwicklung im Retail-Mobilfunkgeschäft. Auch die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten leisteten einen positiven Beitrag zum Wachstum.

Die Ergebnisse wurden in erster Linie durch die weiterhin starke Performance in der CEE-Region getragen, in der alle internationalen Märkte zum Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen beitrugen. Treiber waren erfolgreiche Upselling-Initiativen, eine steigende Anzahl an Festnetz-RGUs in den internationalen Märkten sowie starkes Wachstum bei Solutions & Connectivity – insbesondere in Bulgarien. Wertsichernde Maßnahmen wurden entsprechend der Inflation 2025 in Österreich (+3,5% ab April 2026) und Kroatien (+3,7% ab März 2026) umgesetzt.

In Österreich gingen die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen zurück, wodurch auch die Umsatzerlöse gesamt sanken. Dies wurde teilweise durch höhere Umsatzerlöse aus dem Verkauf Endgeräten kompensiert.

Im Jahresvergleich waren die nicht-operativen Effekte auf Konzernebene im ersten Quartal weitgehend unverändert. Einmaleffekte wurden im ersten Quartal nicht verbucht. Restrukturierungsaufwendungen beliefen sich sowohl in Q1 2026 als auch in Q1 2025 auf EUR 36 Mio. Währungseffekte waren vernachlässigbar; es gab einen leicht positiven FX-Effekt durch die Aufwertung des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro.

Die gesamten Kosten und Aufwendungen stiegen aufgrund höherer Kosten für Dienstleistungen sowie höherer Kosten für Endgeräte. Auch das Core OPEX erhöhte sich; ein diszipliniertes Kostenmanagement kompensierte jedoch produktbezogene Kostensteigerungen teilweise, die hauptsächlich durch Lizenzen und Software zum Weiterverkauf getrieben waren. Die gesamten Personalkosten blieben stabil und spiegeln die laufenden internen Transformationsmaßnahmen wider. Zusätzlich wirkten geringere Netzwerkwartungskosten positiv. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich die Endgerätemarge.

Das EBITDA stieg um 4,6%, mit Wachstum in allen Märkten außer Österreich.

Der Free Cash Flow verbesserte sich in Q1 2026 gegenüber dem Vorjahr um 53,5% – dank geringerer CAPEX und eines besseren operativen Ergebnisses.

Im April 2026 verlängerte A1 Frequenzen von 2x25 Mhz im 2,6 GHz FDD Band in Österreich. Die Gesamtinvestition für dieses Bestandsspektrum betrug rund EUR 11 Mio.

Das Konzernunternehmen SB Telecom der A1 Group nahm in Dubai (VAE) den operativen Betrieb auf. Es dient als Sourcing-Hub für Equipment und als Plattform für den Ausbau des Wholesale-Telekommunikationsgeschäfts in der MENA-Region. Dazu zählen Datendienste, Voice-Lösungen, Roaming sowie damit verbundene internationale Connectivity-Services. Diese Expansion soll die vorteilhafte Position der Region für das internationale Wholesale-Geschäft im Telekommunikationsbereich nutzen.

## Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Im Mobilfunk stieg die Gesamtzahl der Kund:innen im Jahresvergleich um 12,5% auf rund 31 Millionen. Wie in den Vorquartalen war das Wachstum vor allem durch den weiterhin starken Ausbau des M2M-Geschäfts getrieben. Ohne M2M erhöhte sich die Kund:innenbasis um 1,8%. Ein Wachstum der Vertragskund:innen wurde in allen Märkten verzeichnet.

Im Festnetz stieg die Anzahl der Revenue Generating Units (RGUs) im Jahresvergleich um 1,9%. Während Voice-RGUs weiter zurückgingen, verzeichneten Breitband- und TV-RGUs weiteres Wachstum. Das starke RGU-Wachstum in den internationalen Märkten – insbesondere in Bulgarien und Belarus – glich den Rückgang in Österreich mehr als.

Die Internet@home -Kundenbasis im Vertragskundengeschäft stieg konzernweit um 6,0% auf 4,1 Millionen. Diese Entwicklung spiegelt sowohl höhere Breitband-RGUs als auch eine steigende Anzahl an mobilen WLAN-Routern wider. Breitband-RGUs nahmen in allen Märkten außer Österreich und Slowenien zu, während mobile WLAN-Router in allen Märkten außer Kroatien und Nordmazedonien wuchsen.

## Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026

Der Vorstand bestätigt die Prognose für das Umsatzwachstum in Höhe von 2-3% gegenüber dem Vorjahr. Die Anlagenzugänge vor Frequenzen und M&A werden in einer Höhe von rund EUR 750 Mio. erwartet.

# Konzernergebnis Q1 2026

## Makroökonomisches Umfeld und Wettbewerb

Im Vergleich zum Vorquartal war das wirtschaftliche Umfeld in Österreich weiterhin von gedämpften Wachstumserwartungen und einer nachlassenden, aber weiterhin erhöhten Inflation geprägt. Laut Oesterreichischer Nationalbank (OeNB) wird für Österreich 2026 ein Wirtschaftswachstum von rund 0,5% erwartet<sup>1)</sup>. Dies spiegelt eine moderate Erholung in einem Umfeld erhöhter geopolitischer Unsicherheit und höherer Energiepreise wider. Die Inflation ist von den Höchstständen Ende 2025 zurückgegangen, stieg jedoch Anfang 2026 wieder an. Die harmonisierte Inflationsrate lag im März 2026 bei rund 3,1%<sup>2)</sup> im Jahresvergleich, nach 2,3%<sup>3)</sup> im Februar 2026) – bedingt durch erneuten Aufwärtsdruck bei den Energiepreisen. In diesem herausfordernden Umfeld begegnet die A1 Group den makroökonomischen Gegenwinden weiterhin mit einem kundenzentrierten Ansatz, gezielten strategischen Markinvestitionen und strikter Kostenkontrolle.

Der Telekommunikationsmarkt in Österreich blieb im ersten Quartal 2026 wettbewerbsintensiv. Im Mobilfunk nahm die Wettbewerbsintensität insbesondere im Niedrigpreissegment weiter zu, da neue Anbieter mit aggressiven Angeboten in den Markt eintraten. Gleichzeitig verbesserte sich das Umfeld im hochwertigen Segment leicht. Preiserhöhungen für neue Mobilfunkkund:innen wurden umgesetzt, ergänzt um weitere wertschützende Maßnahmen wie oben beschrieben. Auf den anhaltenden Wettbewerbsdruck reagierten wir mit selektiven strategischen Markinvestitionen und einer fokussierten Multi-Brand-Strategie. Preissensitive Segmente wurden gezielt über die Marke „YESSS“ adressiert, während hochwertige Kund:innen über die Marke A1 mit Loyalty-Programmen, Haushalts-Bundles und Stützungen angesprochen wurden. Der Festnetzmarkt war weiterhin durch hohe Promotionsaktivität und anhaltende Markinvestitionen aller Anbieter gekennzeichnet. Zur Absicherung unserer Position im Internet@home-Markt hielten wir die Promotionsaktivität aufrecht, verfolgten weiterhin einen technologieagnostischen Ansatz und trieben den Glasfaserausbau zur Unterstützung von Upselling weiter voran. Die Differenzierung wird durch zusätzliche Value-Added-Services wie Entertainment- und Security-Lösungen gestärkt.

Auch die internationalen Märkte waren von anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten betroffen. Dennoch blieben die Wachstumsdynamiken in der CEE-Region stärker als in Österreich und der Eurozone insgesamt, was strukturell höheren Wachstumsraten entspricht. Die BIP-Wachstumserwartungen in der Region bleiben positiv. Das Wettbewerbsumfeld war in den größeren CEE-Märkten weitgehend stabil, und die Nachfrage nach High-Speed-Breitband, ICT-Lösungen und Value-Added-Services blieb solide.

In Q1 2026 wertete der belarussische Rubel gegenüber dem Euro um 2,5% auf, und der Periodendurchschnittskurs lag bei 3,39 in Q1 2026 im Vergleich zu 3,47 in Q1 2025.

## Umsatzentwicklung

**Konzern:** Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal 2026 im Jahresvergleich um 3,9%. Wachstum wurde in allen Märkten außer Österreich verzeichnet, mit besonders starken Beiträgen aus Bulgarien, Belarus und Serbien. Auch die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen gegenüber dem Vorjahr. Das Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in den CEE-Märkten glich den Rückgang in Österreich mehr als aus, wobei sowohl die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen im Retailgeschäft sowohl im Mobilfunk als auch im Festnetz in allen CEE-Ländern zunahmen.

Die Umsatzerlöse aus Solutions & Connectivity stiegen im Jahresvergleich um 13%, hauptsächlich getrieben durch in Bulgarien abgeschlossene ICT-Deals.

In **Österreich** gingen die Umsatzerlöse insgesamt um 2,9% zurück. Höhere Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten reichten nicht aus, um den Rückgang der Retail-Umsatzerlöse aus Dienstleistungen zu kompensieren, der insbesondere im Festnetzsegment ausgeprägt war.

Im Mobilfunk belasteten – wie in den Vorquartalen – der niedrigere ARPU der Neukunden die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen. Die Kundenbasis konnte weiter ausgebaut werden. Im Vertragskundengeschäft verzeichneten wir sowohl im Mobilfunkerngeschäft als auch bei mobilen -WLAN-Routern positive Netto-Neuzugänge. Im Retail-Festnetzgeschäft blieben die Trends im Vergleich zu den Vorquartalen weitgehend unverändert. Rückgänge bei Sprach-RGUs und Breitband-RGUs mit niedrigeren Bandbreiten sowie ein niedrigerer ARPL belasteten die Ergebnisse. Gleichzeitig verzeichneten wir weiterhin RGU-Wachstum bei Breitband-RGUs mit höheren Bandbreiten. Die Umsatzerlöse aus Solutions & Connectivity blieben im Jahresvergleich weitgehend stabil. Umsatzerlöse aus Zusammenschaltung gingen gegenüber dem Vorjahr zurück, hauptsächlich aufgrund geringerer Net-

<sup>1)</sup> Quelle: <https://www.oenb.at/en/Media/Press-Archives/2026/20260324.html>

<sup>2)</sup> Quelle: <https://www.statistik.at/en/statistics/national-economy-and-public-finance/prices-and-price-indices/consumer-price-index-cpi/-hicp>

<sup>3)</sup> Quelle: <https://tradingeconomics.com/austria/harmonised-inflation-rate-yoy>

work-Transit-Volumina. Wertichernde Maßnahmen wurden ab April 2026 in Höhe von 3,5% auf Basis des VPI für das Geschäftsjahr 2025 umgesetzt (April 2025: 2,9%, April 2024: 7,9%).

Die **internationalen Märkte** der A1 Group lieferten eine starke finanzielle Performance, mit einem Anstieg der Umsatzerlöse gesamt um 10,7% in Q1 2026. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen stiegen im Jahresvergleich um 11,5%, wobei Wachstum in allen Geschäftsbereichen verzeichnet wurde. Auch die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen im selben Zeitraum. In den internationalen Märkten unterstützten Upselling-Initiativen, die starke Nachfrage nach High-Speed-Breitband-Produkten und ICT-Lösungen die Ergebnisse.

## OPEX und EBITDA

Auf **Konzernebene** stiegen die gesamten Kosten und Aufwendungen in Q1 2026, primär getrieben durch höhere Kosten für Dienstleistungen. Die Endgerätekosten nahmen ebenfalls zu. Der Anstieg des Core OPEX stand im Zusammenhang mit ICT-Deals und Kostensteigerungen für Lizenzen und Software zum Weiterverkauf. Die gesamten Personalkosten blieben stabil. Restrukturierungsaufwendungen beliefen sich sowohl in Q1 2026 als auch in Q1 2025 auf EUR 36 Mio. Insgesamt setzten wir unser striktes Kostenmanagement fort. Einsparungen bei Netzwerkwartung, Provisionen und Werbung milderten einen Teil der vorhin genannten Kostenanstiege.

In **Österreich** gingen die gesamten Kosten und Aufwendungen in Q1 2026 im Jahresvergleich zurück. Das Core OPEX sank vor allem aufgrund geringerer Personalkosten, unterstützt durch eine niedrigere Anzahl an FTEs. Darüber hinaus gingen Kosten und Aufwendungen für Netzwerkwartung, Provisionen und Werbung zurück. Die Endgerätemarge verbesserte sich im Jahresvergleich.

Die gesamten Kosten und Aufwendungen in den **internationalen Märkten** wurden durch höhere Kosten für Dienstleistungen getrieben. Der Anstieg des Core OPEX resultierte hauptsächlich aus den bereits erwähnten Kostensteigerungen für Lizenzen und Software zum Weiterverkauf. Auch die Personalkosten sowie weitere produktbezogene Kosten lagen höher. In Belarus wurde der Right-of-Use-Vertrag für exklusive Frequenzblöcke durch den belarussischen Infrastrukturprovider beCloud gekündigt. Ab 2026 basiert der neue Vertrag zwischen beCloud und A1 Belarus ausschließlich auf genutzten Kapazitäten im 4G-Netz und wird in den operativen Aufwendungen erfasst – dies belastet die OPEX-Entwicklung im Jahresvergleich.

Im ersten Quartal verbesserte sich die Endgerätemarge in den internationalen Märkten gegenüber dem Vorjahr.

Das **EBITDA der Group** wuchs in Q1 2026 um 4,6%. Bulgarien, Belarus und Kroatien leisteten die höchsten Beiträge – getragen von starkem Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen und strikter Kostenkontrolle. In Q1 stieg das EBITDA in allen Märkten außer Österreich.

In **Österreich** ging das EBITDA exkl. Restrukturierung in Q1 um 1,9% zurück (-2,3% inkl. Restrukturierung). Das niedrigere Core OPEX infolge eines starken Fokus auf Effizienzmaßnahmen und die verbesserte Endgerätemarge konnten den Rückgang der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen nicht zur Gänze kompensieren.

In den **internationalen Märkten** stieg das EBITDA dank steigender Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in allen CEE-Märkten und eines hohen Fokus auf Kostenkontrolle um 9,6%.

## EBIT und Periodenergebnis

Abschreibungen stiegen aufgrund eines veränderten Asset-Mix.

In Q1 2026 stieg das EBIT um 7,5%. Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund höherer Zinserträge. In der Folge stieg das Periodenergebnis in Q1 2026 um 14,7%.

## Anlagenzugänge

Die A1 Group fokussierte sich auf den Ausbau des Glasfaserausbau sowie der 5G-Netze sowohl in Österreich als auch international. Im ersten Quartal 2026 sanken die Investitionen („CAPEX“) im Jahresvergleich um 26,3% auf EUR 164 Mio. Der Rückgang war überwiegend auf niedrigere CAPEX in Österreich zurückzuführen. Auch die CAPEX für Frequenzen waren geringer. In Bulgarien beliefen sich Frequenzinvestitionen in Q1 2025 auf insgesamt EUR 9,6 Mio., während es in Q1 2026 keine Frequenzakquisition gab.

## Free Cashflow

Im ersten Quartal 2026 stieg der Free Cashflow im Jahresvergleich um 53,5%. Neben dem besseren operativen Ergebnis war der wichtigste Treiber der niedrigere CAPEX – sowohl wie oben erwähnt aufgrund geringerer Investitionen als auch aufgrund geringerer Frequenzzahlungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (EUR 10 Mio. in Q1 2025). Veränderungen im Working Capital und sonstige Veränderungen blieben weitgehend stabil. Positive Effekte aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie geringere Vorräte überwogen eine weniger günstige Entwicklung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Insgesamt glich dies die höheren gezahlten Leasingzahlungen mehr als aus.

	Q1 2026	Q1 2025	Δ
EBITDA	500	478	4,6%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	36	37	-0,6%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-109	-104	o.A.
Bezahlte Ertragsteuern	-19	-17	o.A.
Bezahlte und erhaltene Zinsen	8	6	33,7%
Working Capital und sonstige Veränderungen	-5	-9	o.A.
Anlagenzugänge	-164	-222	o.A.
Neue Sozialpläne gedeckt	-12	-15	o.A.
<b>FCF nach Sozialplänen</b>	<b>235</b>	<b>153</b>	<b>53,5%</b>

## Bilanz und Nettoverschuldung

Zum 31. März 2026 belief sich die Bilanzsumme auf EUR 10.415 Mio. und lag damit um 1,8% über dem Stand per 31. Dezember 2025. Dies war vor allem auf höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das gesamte Eigenkapital erhöhte sich um 2,7%.

Im ersten Quartal 2026 führte der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu einem Rückgang der Nettoverschuldung. Zusätzlich gingen die langfristigen Leasingverbindlichkeiten zurück. Sowohl die Kennzahl „Nettoverschuldung/EBITDA“ als auch die Kennzahl „Nettoverschuldung (exkl. Leasing)/EBITDA nach Leasing“ verbesserte sich weiter.

in Mio. EUR	31. März 2026	31. März 2025	Δ
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	k.A.
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.453	1.513	-4,0%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	755	754	0,2%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	358	342	4,7%
Liquide Mittel	-600	-362	o.A.
Finanzinvestitionen marktgängig	-315	-318	o.A.
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	1.652	1.928	-14,3%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA	0,8	0,9	-0,14x
Nettoverschuldung exkl. Leasing	-159	74	o.A.
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing	-0,1	0,0	-0,14x

Die Definition der Nettoverschuldung wurde 2025 angepasst und umfasst neben kurzfristigen auch langfristige marktgängige Finanzinvestitionen.

## Operative Entwicklung A1 Group

in Mio. EUR	Q1 2026	Q1 2025	Δ
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>1.366</b>	<b>1.314</b>	<b>3,9%</b>
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.143	1.108	3,2%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	203	188	7,9%
Sonstige betriebliche Erträge	20	19	9,2%
<b>EBITDA</b>	<b>500</b>	<b>478</b>	<b>4,6%</b>
Einmaleffekte	-	-	k.A.
Restrukturierung	36	36	0,1%
<b>EBITDA bereinigt um Einmaleffekte und Restrukturierung</b>	<b>536</b>	<b>514</b>	<b>4,2%</b>

Einmaleffekte und Restrukturierung: Ein positiver Wert in der Tabelle bedeutet eine negative Auswirkung - und umgekehrt.

## Operative Entwicklung Österreich

in Mio. EUR	Q1 2026	Q1 2025	Δ
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>657</b>	<b>676</b>	<b>-2,9%</b>
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	578	603	-4,3%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	66	60	8,7%
Sonstige betriebliche Erträge	14	13	8,7%
<b>EBITDA</b>	<b>222</b>	<b>228</b>	<b>-2,3%</b>
Einmaleffekte	-	-	k.A.
Restrukturierung	36	36	0,1%
<b>EBITDA bereinigt um Restrukturierung und Einmaleffekte</b>	<b>258</b>	<b>263</b>	<b>-1,9%</b>

## Operative Entwicklung International

in Mio. EUR	Q1 2026	Q1 2025	Δ
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>723</b>	<b>653</b>	<b>10,7%</b>
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	577	517	11,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	137	128	7,5%
Sonstige betriebliche Erträge	8	8	10,5%
<b>EBITDA</b>	<b>283</b>	<b>258</b>	<b>9,6%</b>

# Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	Q1 2026	Q1 2025	Δ
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.143	1.108	3,2%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	203	188	7,9%
Sonstige betriebliche Erträge	20	19	9,2%
<b>Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)</b>	<b>1.366</b>	<b>1.314</b>	<b>3,9%</b>
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-377	-354	o.A.
Kosten der Endgeräte	-204	-193	o.A.
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-284	-289	o.A.
Sonstige Aufwendungen	-2	-1	o.A.
<b>Gesamte Kosten und Aufwendungen</b>	<b>-866</b>	<b>-837</b>	<b>o.A.</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)</b>	<b>500</b>	<b>478</b>	<b>4,6%</b>
Abschreibung	-212	-207	o.A.
Abschreibung Nutzungsrechte	-90	-88	o.A.
Wertminderung	0	0	k.A.
Wertaufholung	0	0	k.A.
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>197</b>	<b>184</b>	<b>7,5%</b>
Zinsertrag	10	8	27,5%
Zinsaufwand	-22	-25	o.A.
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	-2	-4	o.A.
Wechselkursdifferenzen, netto	-1	-0	o.A.
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	1	74,4%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-15</b>	<b>-20</b>	<b>o.A.</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>183</b>	<b>163</b>	<b>11,9%</b>
Ertragsteuer	-39	-38	o.A.
<b>Periodenergebnis</b>	<b>144</b>	<b>125</b>	<b>14,7%</b>
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	144	125	14,7%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	19,9%
<b>Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*</b>	<b>0,22</b>	<b>0,19</b>	<b>14,7%</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2	21	-89,7%
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	0	0	k.A.
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	-1	0	o.A.
<b>Posten, die in das Periodenergebnis umgegliedert werden können</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>-93,9%</b>
Neubewertung von Personalrückstellungen, nach Ertragsteuern	-0	-1	o.A.
<b>Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden</b>	<b>-0</b>	<b>-1</b>	<b>o.A.</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI)</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>-94,4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>145</b>	<b>146</b>	<b>-0,5%</b>
davon den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar	145	146	-0,5%
davon nicht beherrschende Anteile	0	0	19,9%

\* Unverwässert und verwässert, die durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug durchgehend 664.084.841

# Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. März 2026	31. März 2025	Δ
<b>VERMÖGENSWERTE</b>			
Liquide Mittel	600	362	65,9%
Kurzfristige Finanzinvestitionen	383	398	-3,8%
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	1.027	1.021	0,5%
Forderungen an nahestehende Unternehmen	32	11	178,1%
Vorräte	143	119	19,7%
Forderungen aus Ertragsteuern	2	2	32,4%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	300	276	8,6%
Vertragsvermögenswerte	92	93	-1,3%
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.578</b>	<b>2.283</b>	<b>12,9%</b>
Sachanlagen	3.206	3.213	-0,2%
Nutzungsrechte	1.755	1.820	-3,5%
Immaterielle Vermögenswerte	1.468	1.509	-2,7%
Firmenwert	1.092	1.092	0,0%
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4	3	28,3%
Langfristige Finanzinvestitionen	215	215	-0,2%
Aktive latente Steuern	64	62	2,3%
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	33	31	8,1%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>7.837</b>	<b>7.945</b>	<b>-1,4%</b>
<b>VERMÖGENSWERTE GESAMT</b>	<b>10.415</b>	<b>10.228</b>	<b>1,8%</b>
<b>SCHULDEN</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	755	754	0,2%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	358	342	4,7%
Verbindlichkeiten	1.090	1.023	6,6%
Kurzfristige Rückstellungen	257	274	-6,0%
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	99	73	36,0%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	45	46	-1,9%
Vertragsverbindlichkeiten	261	255	2,4%
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.866</b>	<b>2.766</b>	<b>3,6%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.453	1.513	-4,0%
Passive latente Steuern	61	66	-7,7%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10	10	-0,2%
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	371	366	1,6%
Personalarückstellungen	156	155	0,5%
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.050</b>	<b>2.109</b>	<b>-2,8%</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Grundkapital	1.449	1.449	0,0%
Eigene Aktien	-8	-8	o.A.
Kapitalrücklagen	1.100	1.100	0,0%
Gewinnrücklagen	3.696	3.552	4,0%
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-742	-743	o.A.
<b>Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital</b>	<b>5.496</b>	<b>5.351</b>	<b>2,7%</b>
Nicht beherrschende Anteile	3	3	4,6%
<b>EIGENKAPITAL GESAMT</b>	<b>5.498</b>	<b>5.353</b>	<b>2,7%</b>
<b>SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT</b>	<b>10.415</b>	<b>10.228</b>	<b>1,8%</b>

# Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Q1 2026	Q1 2025	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>183</b>	<b>163</b>	<b>11,9%</b>
Abschreibung Sachanlagen	141	137	2,7%
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	71	69	2,4%
Abschreibung Nutzungsrechte	90	88	3,0%
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	0	0	k.A.
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1	-1	o.A.
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-2	-0	o.A.
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0	1	-20,5%
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	40	40	-1,2%
Wechselkursdifferenzen, netto	1	0	o.A.
Zinsertrag	-10	-8	o.A.
Zinsaufwand	23	25	-9,8%
Sonstige Anpassungen	-0	-0	o.A.
<b>Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungs-posten</b>	<b>353</b>	<b>351</b>	<b>0,6%</b>
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzgl. Wertberichtigungen	-6	14	o.A.
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-5	-4	o.A.
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1	1	7,4%
Vorräte	-23	-42	o.A.
Sonstige Vermögenswerte	-17	-1	o.A.
Vertragsvermögenswerte	1	2	-40,2%
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	63	-6	o.A.
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-1	-0	o.A.
Vertragsverbindlichkeiten	6	19	-67,9%
<b>Veränderung Working Capital</b>	<b>20</b>	<b>-17</b>	<b>o.A.</b>
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-31	-35	o.A.
Erhaltene Zinsen	8	8	7,2%
Bezahlte Ertragsteuern	-19	-17	o.A.
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>515</b>	<b>453</b>	<b>13,5%</b>
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-187	-209	o.A.
Abgang von Sachanlagen	1	1	-36,5%
Erwerb von Finanzinvestitionen	-111	-35	o.A.
Abgang von Finanzinvestitionen	127	33	286,6%
Übernahme von Unternehmen, abzüglich erworbener Barmittel	0	-4	k.A.
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	k.A.
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-170</b>	<b>-214</b>	<b>o.A.</b>
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Bezahlte Zinsen	-19	-22	o.A.
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-4	0	k.A.
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	6	0	o.A.
Dividendenausschüttung	0	0	k.A.
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	k.A.
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	k.A.
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-90	-84	o.A.
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-107</b>	<b>-105</b>	<b>o.A.</b>
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	1	4	-79,6%
<b>Liquide Mittel am Beginn der Periode</b>	<b>362</b>	<b>367</b>	<b>-1,4%</b>
<b>Nettoveränderung der liquiden Mittel</b>	<b>238</b>	<b>138</b>	<b>73,2%</b>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>600</b>	<b>505</b>	<b>18,9%</b>

## Finanzkalender

14. Juni 2026	Nachweisstichtag: Hauptversammlung
24. Juni 2026	Hauptversammlung
26. Juni 2026	Ex-Tag Dividende
29. Juni 2026	Nachweisstichtag: Dividende
1. Juli 2026	Dividenden-Zahltag
21. Juli 2026	Ergebnisse Q2/H1 2026
20. Oktober 2026	Ergebnisse Q3 / Q1-Q3 2026

## Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im aktuellen Jahresfinanzbericht der A1 Group zu finden.

## Kontaktinformationen für Investoren

Susanne Aglas-Reindl  
Head of Investor Relations  
Tel.: +43 (0) 50 664 47500  
E-Mail: [Investor.relations@a1.group](mailto:Investor.relations@a1.group)

## Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen, Mitarbeiter:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

### Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG; Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich; Firmenbuch-Nr.: 144477t, Handelsgericht Wien; Telefon: +43 50 664 0, Website: [www.A1.group](http://www.A1.group) | Erscheinungsort: Wien, Österreich | Redaktionsschluss: 21. April 2026